



## Alde Gott Winzer bringen die Weinberge zum Leuchten

Zum Finale der Traubenlese präsentieren die Alde Gott Winzer erstmals einen „Leuchtenden Weinberg“, bei dem Sebastian Meyer mit Event-Technik die herbstliche Rebenkulisse auf fast 500

Meter in einem farbenfrohen Licht erscheinen ließ. Über 200 Gäste kamen zum Winzerhof der Familien Karl und Markus Lang hoch über Obersasbach, die Trachtenkapelle servierten bauerliche

Leckerbissen wie Speckbrot, und Rebecca & Tom kredenzt zum Farbenspiel in den Reben und den leuchtenden Schwedenfackeln die feurige musikalische Umrahmung. Derweil

schwärmte Sebastian Meyer über die „Klasse Location“ mit den Reben, die sich wie ein Panorama um den Winzerhof ziehen.  
Foto: Spether

## Aktion Schuhkarton bis 15. November

**Bühl (red)** – Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse (ehemals: Geschenke der Hoffnung) findet auch in Bühl wieder breiten Zuspruch. Noch bis 15. November können Spender Päckchen mit Geschenken füllen und zu einer Abgabestelle bringen. Für die Finanzierung der Gesamtkaktion bittet der Verein pro beschenktem Kind um eine Spende von zehn Euro. „Man kann natürlich auch unabhängig vom Päckchen spenden oder gezielt Personen unterstützen, die übers Jahr viele Päckchen packen, aber nicht die Geldspenden aufbringen können“, heißt es. Abgabestellen auf Bühler Gemarkung sind das Bürgeramt (Rathaus II) sowie die Ortsverwaltungen Weitenung, Altschweier, Eisental, Neusatz und Vimbuch. Für allgemeine Fragen ist eine Hotline, ☎ (030) 76 88 38 83, eingerichtet.  
◆ [www.weihnachten-im-schuhkarton.org](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.org)

## Herzliche Gastgeber, unwirtliches Wetter

Eröffnung der „Scherzemer Kirb“ muss wegen Regens in Kirche verlegt werden / Die Party steigt unter Zeltplanen

**Lichtenau (ar)** – Leckere Spezialitäten aus dem Hanauerland, Geselligkeit und Fröhlichkeit, und dies gespickt mit kulturellen Einlagen – das alles gab es auch dieses Jahr wieder bei der „Scherzemer Kirb“, die am Wochenende zahlreiche Besucher von Nah und Fern anlockte. Die Scherzemer erwiesen sich einmal mehr als herzliche Gastgeber, lediglich das Wetter wollte am Eröffnungsabend nicht mitspielen.

Die Stände waren aufgebaut, die Zelte herbstlich dekoriert, und alle waren bereit, um die Gäste zur Eröffnung ihrer „Kirb“ zu empfangen. Doch dann kam der große Regen. Kurzerhand wurde die Eröffnungsfeierlichkeit in die Weinbrennerkirche verlagert, in der der neue Ortsvorsteher Rainer Schieler-Stenftenagel viele Besucher begrüßen konnte. Für ihn war es eine Premiere, nicht aber für die Jugendkapelle Lichtenau/Unzhurst, die unter Leitung von Dominik Schäfer mit flotten Rhythmen die „Kirb“ eröffnete. Zuvor führten die Tanzgruppen des TV Scherzheim temperamentvolle Tänze im Kirchenschiff auf.

Natürlich durfte bei der Fest-eröffnung auch das Fass Neuer Wein nicht fehlen. Traditionell wurde den Besuchern ein Glas „Neuer“ oder süßer Traubensaft kredenzt, bevor es zum Essen und Feiern auf die Festmeile ging. Am Samstagabend jedoch spielte sich diese dicht gedrängt und bei bester Laune in den verschiedenen Zelten ab, denn der Regen hatte Scherzheim fest im Griff. So wurde im „Wildsauenzelt“ richtig Party gefeiert, die Kinder konnten im Narrenzelt toben und tanzen, und bei der Singgemeinschaft durfte laut- hals gesungen werden.

Am Sonntagmorgen wurde das Fest mit einem Gottesdienst in der Weinbrennerkirche eröffnet, den der Posanenorchester Achem/Memprechtshofen feierlich umrahmte. Noch während des Gottesdienstes tuckerten die ersten Traktoren ins Dorf. Seit elf Jahren laden die Schlepperfreunde Scherzheim die Freunde von Oldtimer-Traktoren aus dem gesamten badischen Land zu sich ein. Am Nachmittag stand eine Ausfahrt auf dem Programm, doch bereits bei der Parade gestern Vormittag standen die Besitzer stolz und freu-



Die Jugendkapelle Lichtenau/Unzhurst eröffnet unter Leitung von Dominik Schäfer die „Kirb“.

Foto: Gangl

dig parat, um Auskunft über ihre liebevoll restaurierten Objekte zu geben.

Für die Kinder hatte Horst Jochim aus Rastatt sein Spiel- mobil mitgebracht, das auf

dem Platz hinter dem Rathaus für Spaß sorgte. Jean Michel Rutil aus Helmlingen brachte Klein und Groß bei, wie Mosaikbilder entstehen.

Fast 200 Mitglieder und

Freunde von Singgemeinschaft, Feuerwehr, Frauenverein, Altenwerk, Pfarrjugend, Turnverein, Sportverein, Motorradclub, Narrengemeinschaft, Wasenhexen und Wild-

sau stellten in diesem Jahr die „Kirb“, die heute um 11 Uhr mit dem traditionellen „Schlifft“, dem Handwerker Mittagessen und leckerem Abendbrot, fortgesetzt wird.



Harald Menken freut sich auf seinen dritten Bio-Supermarkt in Achern nach Bühl und Oberkirch.  
Foto: Heidinger

## Das lange Warten hat ein Ende

Der Bühler Harald Menken steht in Achern vor dem Start seines dritten Bio-Markts

**Achern/Bühl (hei)** – Ein Jahr später als geplant wird der Bio-Supermarkt Menken im ehemaligen Geschäft „Sport Bieber“ in der Acherner Oberstadt im Januar 2020 öffnen. Es ist der dritte Markt des 58-jährigen Harald Menken nach Bühl und Oberkirch.

Viele Acherner warten darauf, dass Harald Menken seinen Bio-Supermarkt an der Acherner Hauptstraße endlich öffnet. „Es gab Wochen, in denen es keinen Tag gab, an dem nicht jemand angerufen und gefragt hat, weshalb wir nicht schon längst geöffnet haben“, schildert Harald Menken. Er kann es nun kaum erwarten, dass es losgeht.

Der Grund, weshalb er erst mit einjähriger Verspätung eröffnet, liegt in Schwierigkeiten

bei der Baugenehmigung. Ein Nachbar hatte ihm das Leben beim Bau der im rückwärtigen Bereich komplett eingehausten Klimaanlage schwergemacht. Nun wurde ein Kompromiss geschlossen. Menken kann starten, muss aber nach einer Weile belegen, dass die Klimaanlage leise genug läuft. Menken: „Wir werden die Grenzwerte deutlich unterschreiten.“ Die Verzögerung habe „sehr, sehr viel Geld“ gekostet. Für ein junges Unternehmen stelle dies „eine größere wirtschaftliche Herausforderung“ dar. Der Bio-Supermarkt in Bühl wurde vor fünfeinhalb Jahren eröffnet.

Menken geht jetzt wieder auf

Mitarbeiter-Suche. Bei der ersten Stellenausschreibung vor einem Jahr hatten sich viele Interessierte gemeldet. Im Bühler Markt will er jetzt ebenfalls zusätzliches Personal einstellen, Ausreichend Parkplätze teilt sich der Supermarkt mit dem

Café Mozart hinter dem Geschäft. Seine Ware bezieht Menken vom regionalen Großhandel oder von hiesigen Bio-Höfen. Der gebürtige Ostfrieser lebt er in Bühl, ist selbst auf einem solchen Hof groß geworden.

Obst und Gemüse bietet er nach saisonaler Verfügbarkeit an. Nur selten gebe es bei ihm im Frühjahr Äpfel aus Neuseeland. Laut Menken habe dieser Apfel eine bessere Ökobilanz



Blick in die Ortenau

als der monatlang frisch gehaltene heimische Apfel.

Menken will sich, wie schon in Bühl und Oberkirch, auch am Standort Achern engagieren. Er hat Aktionen zu gesunder Ernährung mit Kitas und Schulen im Blick sowie auch Vortragsabende.

Der 58-Jährige weiß um die hohe Kaufkraft und das große Einzugsgebiet der Stadt Achern. Sein Konzept orientiert sich weniger am Angebot eines Reformhauses, sondern mit mehr als 7 000 Artikeln eher an Rewe oder Edeka, nur eben alles bio. Ein Unterschied sei auch die Breite der Gänge. Auf 400 Quadratmetern Verkaufsfläche soll sich der Kunde nicht von anderen Einkaufswagen bedrängt fühlen. Herkömmlich gestaltet sich allerdings die Anordnung der verschiedenen Warengruppen.